

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Theresa Abou Samra +49 202 563 2896 theresa.abousamra@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.04.2021
	Drucks.-Nr.:	VO/0523/21 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
20.04.2021	Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Entgegennahme o. B.
27.04.2021	Jugendhilfeausschuss	Entgegennahme o. B.
29.04.2021	Integrationsausschuss	Entgegennahme o. B.
18.05.2021	BV Heckinghausen	Entgegennahme o. B.
18.05.2021	BV Oberbarmen	Entgegennahme o. B.
18.05.2021	BV Ronsdorf	Entgegennahme o. B.
19.05.2021	BV Vohwinkel	Entgegennahme o. B.
20.05.2021	BV Uellendahl-Katernberg	Entgegennahme o. B.
25.05.2021	BV Langerfeld-Beyenburg	Entgegennahme o. B.
25.05.2021	BV Barmen	Entgegennahme o. B.
26.05.2021	BV Cronenberg	Entgegennahme o. B.
26.05.2021	BV Elberfeld	Entgegennahme o. B.
26.05.2021	BV Elberfeld-West	Entgegennahme o. B.
26.05.2021	Ausschuss für Schule und Bildung	Entgegennahme o. B.
Sozialdatenatlas für Kinder und Jugendliche		

Grund der Vorlage

Regelmäßige Fortschreibung des Sozialdatenatlas.

Beschlussvorschlag

Die Ergebnisse der Sozialdatenanalyse mit dem Datenstand 31.12.19 werden zur Kenntnis genommen.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Zur Bewertung der sozialen Situation der Einwohner*innen in den Quartieren in Wuppertal werden im Ressort Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt regelmäßig Daten zu Sozialindikatoren zusammengeführt. Die Ergebnisse dieser Auswertung werden zur Planung von Angeboten, Maßnahmen und der Ressourcenlenkung genutzt, wie z.B. der Jugendhilfeplanung, dem Kinder- und Jugendförderplan, der Schulentwicklungsplanung und der Auswahl von Quartieren mit besonderem Förderbedarf. Auf der Basis der anhand der Auswertung erstellten Karten werden zentrale Handlungsbedarfe deutlich. Es wird jeweils eine Karte mit den Daten zu **allen Einwohner*innen** Wuppertals und eine mit den Daten zu den **Kindern und Jugendlichen** erstellt.

Zur Bewertung der sozialen Situation in den Quartieren werden seit 2009 materielle Armut, der Integrationsbedarf von Menschen unterschiedlicher Herkunft und die räumliche Verdichtung zugrunde gelegt. Gemessen werden diese Indikatoren an der SGB II Quote, der Migrationsquote und der Einwohnerdichte.

Mit dem Datenstand 2018 wurde die Migrationsquote zur Abbildung des Handlungsbedarfs Neuzuwanderung neu gewichtet. Die Migrationsquote wird seitdem mit dem Faktor „Dauer des Aufenthalts in Wuppertal“ multipliziert. Die diesbezügliche Formel lautet

	0 – 3 Jahre Aufenthalt	4 – 5 Jahre Aufenthalt	6- 8 Jahre Aufenthalt	9 Jahre und mehr Aufenthalt
Faktoren	Person mit MH X 5	Person mit MH X 3	Person mit MH X 1,5	Person mit MH X 0,25

Die Handlungsbedarfe sind in die Kategorien

- A: Hoher Handlungsbedarf
- B: Handlungsbedarf
- C: Handlungsbedarf abwägen
- D: kein Handlungsbedarf eingeteilt.

Die Ergebnisse mit dem Datenstand 31.12.2019 werden hiermit vorgelegt. Die Zahl der Quartiere mit einem Handlungsbedarf ist gleichgeblieben. Gegenüber dem Jahr 2018¹ gab es bei den Daten zu allen Einwohner*innen eine Veränderung mit einem höheren Handlungsbedarf. Bei den Kindern und Jugendlichen haben sich im Vergleich zum Vorjahr fünf Veränderungen ergeben, vier davon mit einem höheren Handlungsbedarf.

Hier die Quartiere mit den Veränderungen:

A Alle Einwohner*innen

1. Quartier 81, Rauental: von C zu B

	EW/ha	EW alle	SGB II alle	Wohndauer Migration
2018	35,3	3.815	799	47,1
2019	35,8	3.860	856	48,6

Der Anstieg in Kategorie B begründet sich auf den erhöhten SGB II - und Migrationsquoten

¹ Abweichungen von den 2020 für 2018 vorgestellten Handlungsbedarfen ergeben sich aus einem statistischen Rechenfehler, der nun behoben wurde.

B Kinder und Jugendliche

1. Quartier 12 Nützenberg: von C zu B

	EW/ha	EW alle	SGB II alle	EW U18	Wohndauer Migration U18
2018	38,2	5.640	957	1.008	102,6
2019	39,2	5.794	914	1.080	103,5

Der Anstieg in Kategorie B beruht auf dem erhöhten Anteil der Kinder und Jugendlichen.

2. Quartier 50 Barmen-Mitte: von B zu A

	EW/ha	EW alle	SGB II alle	EW U18	Wohndauer Migration U18
2018	97,2	5.169	1.180	1.046	86,1
2019	97,7	5.198	1.222	1.089	89,6

In Barmen Mitte ergibt sich der höhere Handlungsbedarf A ebenfalls aus dem erhöhten Anteil der Kinder und Jugendlichen.

3. Quartier 62 Wichlinghausen Nord: von B zu C

	EW/ha	EW alle	SGB II alle	EW U18	Wohndauer Migration U18
2018	69,8	6.350	1.239	1.232	83,4
2019	70,5	6.415	1.205	1.261	68,9

Der Wechsel zum Handlungsbedarf C begründet sich mit der deutlich gesunkenen Migrationsquote.

4. Quartier 81 Rauental: von C zu B

	EW/ha	EW alle	SGB II alle	EW U18	Wohndauer Migration U18
2018	35,3	3.815	799	740	86,3
2019	35,8	3.860	856	797	80,9

Im Rauental beruht der gestiegene Handlungsbedarf auf der höheren SGB II-Quote und der höheren Anzahl von Kindern und Jugendlichen.

5. Quartier 92 Rehsiepen: von C zu B

	EW/ha	EW alle	SGB II alle	EW U18	Wohndauer Migration U18
2018	23,9	2.322	924	625	111,2
2019	24,7	2.407	985	690	108,9

Im Quartier Rehsiepen erklärt sich der Wechsel zur Kategorie B durch die höhere SGB II-Quote und die höhere Anzahl von Kindern und Jugendlichen.

Anlagen

1. Karte *Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen, Handlungsbedarfe in den Quartieren am 31.12.2019*

2. Karte *Soziale Situation alle Einwohner*innen, Handlungsbedarfe in den Quartieren am 31.12.2019*
3. Tabelle *Vergleich 2018 - 2019 alle Einwohner*innen*
4. Tabelle *Vergleich 2018 - 2019 Kinder und Jugendliche*